

Vier Musicals an einem einzigen Abend

WINDISCH Die Vindonissa Singers traten mit hochkarätigen Solisten vors Publikum.

Am vergangenen Samstag hatten die Musikfreunde der Region die Qual der Wahl. Wer sich jedoch für das Chorkonzert «Musicats» mit den Vindonissa Singers entschied, hatte eine gute Wahl getroffen.

Im ausverkauften Saal der Reformierten Kirchgemeinde in Windisch feierten die Vindonissa Singers am vergangenen Samstag ihr diesjähriges Chorkonzert. Es sei gar eine Weltpremiere, sagte die Chorpräsidentin Christine Pozzato, denn die Medleys, wie sie nun zu hören seien, wären noch nie in dieser Art aufgeführt worden.

Ein exklusives Programm mit den verheissungsvollen Titeln «Cats», «Phantom of the Opera», «Evi-

ta» und «Lion King» erwartete denn auch die Gäste. Der junge kolumbianische Dirigent und Chorleiter, Federico Sepulveda, hat zusammen mit dem Tastenvirtuosen Eduardo Vallejo in stundenlanger intensiver Arbeit die Musicals für den sechsstimmigen Chor arrangiert, Übergänge ummodelliert und die Soli so platziert, dass eine melodiose Einheit entstand. Nebst den Solisten Susana Garcia, Sopran, Andrés Silva, Tenor, und Andrés Sanchez, Gitarre, wagten auch einzelne Chormitglieder den Sprung ins Scheinwerferlicht der Solisten. Dirigent Federico Sepulveda und Eduardo Vallejo, beide an den Keyboards, verstanden es meisterhaft, den Originalsound der

Musicals wiederzugeben. Die bekanntesten Ohrwürmer aus den erwähnten Musicals waren denn auch verantwortlich dafür, dass man sich inmitten des Müllplatzes der Jellicle-Katzen währte oder dass das Phantom bald da oder dort aus den Katakomben der Oper aufzutauchen schien. Mit «Don't cry for me Argentina», gesungen von der begnadeten Sopranistin Susana Garcia, wurde Evita, die First Lady von Argentinien, wieder zum Leben erweckt. Der junge Tenor Andrés Silva liess den kleinen Löwen Simba aus dem Musical «Lion King» durch den Dschungel streichen und sein Reich zurückerobern. Mit «The circle of life» schloss sich der «Kreis des Lebens» im

Musical – und damit auch des Konzertes.

Die Konzertbesucher waren begeistert und verlangten mit frenetischem Applaus eine Zugabe, die ihnen auch gewährt wurde. Im Anschluss an das Konzert offerierte der Chor den Besuchern einen Apéro, um beim gemütlichen Zusammenstehen die verklungenen Melodien nachwirken und den Abend fröhlich ausklingen zu lassen.

Mit diesem Konzert bewies der Chor einmal mehr seine Vielseitigkeit: Internationale, vor allem aber Schweizer und südamerikanische Volkslieder, klassische Werke oder Musicals sind im Repertoire des Chors zu finden. (uku)